

Pieris brassicae L. ab. ocellata loberi Kraut ab. nova.

Von Wilhelm Kraut, Graz, Steiermark.

Am 5. September 1937 traf ich auf meiner Sammeltour auf dem sogenannten Entomologenweg, südlich der Stadt Graz gelegen, unerwartet mit meinem alten, treuen Sammelfreund, Herrn Lober, zusammen. Es flogen an diesem schönen Tage in großer Anzahl *Pieris brassicae* L. in dritter Generation, also eine teilweise Nachzucht der großen Masseninvasion vom Anfang Juli. Da nun dieser Falter in einer Reihe von Jahren hier selten in Erscheinung trat, ja in den letzten Jahren mir nie ein Tier zu Gesicht kam und die jetzt fliegenden Falter frisch geschlüpft waren, so wurde unser Augenmerk auf diese großen, frischen Exemplare gelenkt. Bei Massenflügen einer Art ist der Sammler dann stets bedacht, etwas Außergewöhnliches zu bekommen. Aber die echten Pieriden sind eine Familie, die sehr wenig zur Aberration neigt und davon wieder die *Pieris brassicae* am allerwenigsten, trotz des großen Faunengebietes und der auftretenden Massenindividuen. Aber unser Eifer brachte uns den nennenswerten Erfolg, den Fang einer wunderschönen Abart, die ich hiermit wie folgt beschreiben möchte.

Es handelt sich um ein am 5. September 1937 gefangenes ♀ von *Pieris brassicae* L., also der dritten Generation angehörend. Die Hinterflügel unterscheiden sich in Färbung und Zeichnung von den normalen Durchschnittstieren der *brassicae* ♀♀ in keiner Weise; der für die Abart typische Charakter von ab. *ocellata loberi* ist also auf die Vorderflügel beschränkt, und hier ist der vordere Diskalfleck der Kern desselben, der die Hälfte des sonst vollkommen schwarzen Fleckes einnimmt, leicht graublau gefärbt und mit einem matten Silberschein übergossen, so daß der Falter einen exotischen Eindruck macht. Anders ausgedrückt: der vordere Diskalfleck ist stahlbläulich und erscheint wie eine metallisch glänzende Einlage mit einer schwarzen Umrandung.

Zu Ehren des Herrn Lober, der diesen Falter fing und mir gütigst übergab, benenne ich das Tier entsprechend der klaren und deutlichen Darstellung „ab. *ocellata loberi*“

Vielleicht erscheint manchem Leser die Einführung eines besonderen Namens für die beschriebene *brassicae*-Abart als überflüssige Belastung der Nomenklatur, aber schon allein unter dieser oben angeführten hochinteressanten Form dürfte auch in diesem Falle, schon vom entwicklungsphysiologischen Gesichtspunkte aus, eine eigene Benennung richtig erscheinen.

Bücherbesprechung.

Der Seidenbau in der Erzeugungsschlacht. Herausgegeben vom Reichsverband Deutscher Kleintierzüchter e. V., Reichsfachgruppe Seidenbauer e. V., mit Unterstützung des Reichs- und Preußischen Ministeriums für Ernährung und Landwirtschaft. Berlin: Pfennigstorff. 1937. Preis 75 Rpf.

Ausgehend von der geschichtlichen Entwicklung der Seidenzucht und der Vervollkommnung der Zucht durch neue Verfahren, werden das neue

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Kraut Wilhelm

Artikel/Article: [Pieris brassicae L. ab. ocellata loberi Kraut ab. nova. 353](#)